



Ein Hotel und der Burger King kommen

Spatenstich in Bachenbülach Die Bauarbeiten zum neuen Rietbach-Center in Bachenbülach sind angelaufen. Nun ist auch bekannt, wer dort ab Sommer 2023 einziehen wird.

Daniela Schenker

Die Geheimnisse sind gelüftet. Am Spatenstich für das neue Rietbach-Center ist am Donnerstag bekannt geworden: Burger King kommt nach Bachenbülach. Ebenfalls einziehen werden ein Hotel der Luzerner Schatz AG mit einer Bäckerei, das Bachenbülacher Bodypalace Gym mit Physiotherapie und ein Kosmetik- und Haarstudio.

Damit ist das erklärte Ziel der Bauherrin P&F Immobilien AG, bis zum Baustart mindestens 70 Prozent der 4500 Quadratmeter im Center vermietet zu haben, mit 65 Prozent nur knapp verfehlt. Noch hofft CEO Stephan Meier auf den Mietvertrag mit einem Ärztezentrum. «Ein solches möchte ich unbedingt in diesem Center.» Damit könnte er auch dem zweiten Anliegen von Alt-Gemeindepräsident Franz Bieger entsprechen, der sich bereits bei den ersten Gesprächen im Jahr 2016 Übernachtungsmöglichkeiten und ein Ärztezentrum für seine Gemeinde gewünscht habe.

Pläne umgekrepelt

Die Basler P&F Immobilien hat das 11'000 Quadratmeter grosse Grundstück an der Grabenstrasse, zwischen Parkallee und Coop Megastore, Anfang 2018 von der Gemeinde Bachenbülach zum Preis von 6,5 Millionen Franken erworben. Die Bauherrin investiert nun rund 34 Millionen Franken in das Projekt Rietbach-Center. Die Eröffnung ist für Sommer 2023 vorgesehen.

Die Baubewilligung lag bereits im Mai 2020 vor. «Eine so speditiv und wohlwollende

Zusammenarbeit mit einer Gemeinde habe ich noch nie erlebt», sagt Meier. Für die Drive-in-Spur des neuen Hauptmieters Burger King musste das gesamte Projekt gespiegelt werden. Heisst: Rezeption und Frühstücksraum des Hotels befinden sich nun gegenüber der Parkallee. Die Drive-in-Spur führt die Rückseite des Coop entlang.

Die Fast-Food-Kette Burger King wird auf rund 450 Quadratmetern ein Restaurant mit 120 Sitzplätzen im Innern und rund 70 Plätzen im Freien anbieten. Nils Engel ist CEO der BKCH Holding, Franchisenehmerin von Burger King Schweiz. Er glaubt an den Standort im Bülacher Dienstleistungsgebiet, obwohl Konkurrent McDonald's nur rund 800 Meter entfernt ein Restaurant mit Drive-in-Spur betreibt: «Das Rietbach-Center liegt mitten in einer boomenden Region mit sehr viel Potenzial.» Und Migros und Coop lägen ja auch nicht sehr weit auseinander, ergänzt er. In der Filiale Bachenbülach werden rund 25 bis 35 Personen arbeiten, die alle vor Ort angestellt werden.

Für das Hotel mit 62 Betten zeichnet die Luzerner Schatz AG verantwortlich. Das Unternehmen betreibt bereits über 20 Restaurants und 9 Hotels, unter anderem das 4-Stern-Seehotel Kastanienbaum und das Boutique-Hotel Seeburg in Luzern mit drei Sternen. Das Bachenbülacher Hotel mit dazugehöriger Bäckerei wird 2100 Quadratmeter beanspruchen und voraussichtlich über drei Sterne verfügen. Die Zimmer sind auf Lang-

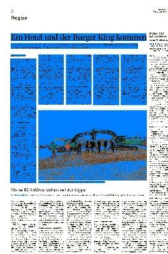
zeitgäste ausgerichtet und bieten und neben Teeküchen auch gute Bedingungen und Ausstattung für Homeoffice und Büros.

Eine lange Vorgeschichte

Säm Dätwyler, der mit seinem Body Palace heute an der benachbarten Kasernenstrasse beheimatet ist, wird mit seinem Gym samt Physiotherapie 1300 Quadratmeter mieten.

Bachenbülachs Gemeindepräsident Michael Biber (FDP) sprach anlässlich des Spatenstichs von einem bedeutsamen Schritt für die Gemeinde. «Für Bachenbülach ist dies ein Grundstück von grosser Bedeutung.» Nachdem 1970 Waro, 1982 Jumbo und 1989 die Parkallee ins Bachenbülacher Industriequartier eingezogen seien, sei dies dort die letzte freie Parzelle dieser Grösse gewesen. Sein Vorgänger Franz Bieger und der Gemeinderat hätten früh erkannt, dass man die Entwicklung im eigenen Industriequartier nicht einfach geschehen lassen könne. Dank der Zusammenarbeit mit Bülach und der gemeinsamen Planung sei eine zufriedenstellende Entwicklung überhaupt erst möglich geworden. Weitere wichtige Meilensteine seien die Anpassung der Bau- und Zonenordnung und der öffentliche Gestaltungsplan Zentrum Grenzstrasse für das Gebiet gewesen. «Die Förderung des öffentlichen Verkehrs und die Aussenraumgestaltung haben viel zur wichtigen städtebaulichen Aufwertung für unser Dorf entlang der Grabenstrasse beigetragen.»

Es sei angesichts von Corona,



der momentanen Preisentwicklung der Baurohstoffe und der Digitalisierung in vielen Bereichen nicht selbstverständlich, dass das Projekt Rietbach-Center nun realisiert werden könne: «Aber umso grösser ist die Freude.» Weil Wohngebiet und Industriezone in Bachenbülach sauber getrennt sind, sollte ein allfälliger Mehrverkehr durch die Drive-in-Spur keine unlösbaren Probleme mit sich bringen, ist der Gemeindepräsident überzeugt.



Grossaufgebot für den Spatenstich des Rietbach-Centers in Bachenbülach. Foto: Balz Murer